

PRESSEMAPPE ZUR AUSSTELLUNG

Annette Messenger. Exhibition/Exposition

27.09.2014 – 22.03.2014

K21 Ständehaus

Pressekonferenz und Vorbesichtigung: Freitag, 26.09.2014, 11.00 Uhr

- Dr. Marion Ackermann, Direktorin der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
- Dr. Florence Thurmes, Kuratorin der Ausstellung
- Annette Messenger, Künstlerin

Inhalt

Presstext zur Ausstellung	2
Biografie Annette Messenger	4
Weitere Informationen und Begleitprogramm	5

Text- und Bildmaterial zum Download: www.kunstsammlung.de/presse

STIFTUNG
KUNSTSAMMLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Grabbeplatz 5
D-40213 Düsseldorf

K20 GRABBEPLATZ
K21 STÄNDEHAUS
SCHMELA HAUS

Gerd Korinthenberg
Alissa Krusch
Kommunikation / Presse

Tel.: + 49 (0)211.83 81-730
Fax: + 49 (0)211.83 81-201

presse@kunstsammlung.de
www.kunstsammlung.de

Annette Messenger. Exhibition/Exposition
27.09.2014 – 22.03.2014
K21 Ständehaus

Kuratorin: Dr. Florence Thurmes

Die französische Künstlerin Annette Messenger (geb. 1943) zählt zu den wichtigsten Persönlichkeiten der aktuellen internationalen Kunstszene. Auf grundlegende Art hat sie mit ihren Arbeiten das Terrain für ganze Generationen jüngerer französischer Künstler vorbereitet. Dennoch liegt ihre letzte Einzelausstellung in einem deutschen Museum fast 25 Jahre zurück. Die Ausstellung *Annette Messenger. Exhibition/Exposition* im K21 Ständehaus der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen bietet nun die Möglichkeit, Annette Messagers Werk neu zu entdecken. Gezeigt wird nicht nur ihre raumgreifende Installation *Sous vent* (2004–2010), sondern auch Arbeiten, die Messenger seit den späten 1980er Jahren bis heute geschaffen hat. Eigens für die Ausstellung im K21 sind ihre 68 Zeichnungen der Installation *Les Interdictions en 2014* entstanden.

Die Installation *Sous vent* hat die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen 2011 angekauft und damit ihre Sammlung um eine wichtige Position zeitgenössischer Kunst bereichert. Diverse Objekte wie eine übergroße Hand, ein Fuß, Organe oder Stofftiere sind von einem schwarzen Seidentuch bedeckt, das die Luftströmung aus drei Ventilatoren in Bewegung setzt. Mit diesem Werk bezieht sich die Künstlerin auf die Naturgewalten, aber auch auf das Unbewusste und auf Ängste, die in tieferen Schichten verborgen liegen. Während der Ausstellung *Annette Messenger. Exhibition/Exposition* ist *Sous vent* erstmals in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in einer Installationslänge von über 20 Metern zu sehen.

In mehr als 40 Jahren künstlerischer Aktivität hat Annette Messenger eine sehr eigene, konzentrierte Bildsprache entwickelt. Arbeitete sie Anfang der 1970er-Jahre noch hauptsächlich mit ausgestopften Vögeln, Strickereien und Bildkollektionen, so weitet sich ihr Material- und Themenspektrum schnell aus. Hinzu kommen Fotografien, Installationen mit Plüschtieren und Kleidern, um die menschliche Identität, die Klischees der Frau und die Rolle der Geschlechter in der Gesellschaft zu untersuchen. Insbesondere der menschliche Körper und seine Attribute spielen bei Messenger eine zentrale Rolle. Sie werden von der Künstlerin zerstückelt, um dann mit Fäden und Netzen zu etwas Neuem zusammengeflochten zu werden. Durch das Ansammeln und Aneinanderreihen auch feingliedrigster Elementen entsteht bei Messenger ein bildgewaltiger Kosmos.

Ab 2001 schafft die Künstlerin auch mechanische Systeme, die die Bewegung in die Installation einbeziehen. Zu diesen Arbeiten zählt neben *Sous vent* auch *Motion-Emotion* (2009–2014). Hier werden der Menschen und seine Attribute als tänzelnde Figuren dargestellt. Ventilatoren am Boden bringen von der Decke hängende Stoff- und Kleidererelemente ins Pendeln. Die Stoffformationen tänzeln in den leichten Luftströmen auf und ab. Steht der Wind, genau wie in *Sous vent*, als Symbol des Lebens und der Energie, so stellen die Fäden, an denen die filigranen Figuren hängen, das zerbrechliche Verbindungsstück zwischen einem festen Halte und dem Menschen dar.

Zu den jüngsten Arbeiten von Annette Messenger gehören auch *Continents noirs* (2010–2012) und *Mes Transports* (2012–2013). Die Installation *Continents noirs* besteht aus schwarzen Elementen, die wie kleine Inseln in der Luft schweben. Durch ihr zerknittertes Aussehen scheinen sie sowohl zum animalischen wie zum mineralischen Reich zu gehören. Inspiriert durch Gullivers Reisen geht das Werk aber auch auf die Aussage von Sigmund Freud zurück, der weibliche Sexualität mit einem schwarzen Kontinent verglichen hat. Dem Werk *Mes Transports* haftet die Dualität „düster-spielerisch“ an. Schwarze Elemente, die sich aus diversen menschlichen und tierischen Figuren zusammensetzen, stehen auf kleinen, mit Transportdecken belegten Rollwagen. Die Bewegung wird nur durch diese Transportmöglichkeit angedeutet. Beide Werke vermitteln etwas Archaisches, könnten aber auch als mögliche Kulisse eines Science-Fiction-Films dienen. Durch die schwarze Farbe und die unebene Oberfläche muten die Kontinente und die kleinen Skulpturen fragil an, als würden sie nur aus Kohle bestehen und als wären sie Überreste einer postapokalyptischen Welt.

Für die Ausstellung *Annette Messenger. Exhibition/Exposition* sind auch neue Arbeiten wie *Les Interdictions en 2014* entstanden. Die 68 Zeichnungen, eine Anspielung auf den revolutionären Pariser Mai 1968, stellen unterschiedliche Verbote aus der ganzen Welt dar. Die Palette reicht von alltäglichen Einschränkungen wie dem Fotografier- oder Rauchverbot bis zu kulturell-politisch begründeten kritischen Gesetzen, wie etwa dem Autofahrverbot für Frauen in Saudi-Arabien. Auch hier spricht Annette Messenger auf poetische und humorvolle Weise ernste Themen an, die den Menschen in seinem Alltag beschäftigen und bestimmen.

Partner und Sponsoren

Unternehmenssponsor: das Fashion- und Lifestyle- Unternehmen Breuninger

Medienpartner: Handelsblatt

Biografie Annette Messenger

Annette Messenger wurde 1943 in Berck-sur-mer (Dept: Pas-de-Calais) in Frankreich geboren. Anfang der 1960er Jahre zog sie nach Paris, wo sie ab 1962 an der École Nationale Supérieure des Arts Décoratifs studierte. 1964 unternahm sie eine Reise nach Hongkong, Japan, den Philippinen, Kambodscha, Indien und Israel. Im folgenden Jahr besuchte sie Nepal, Ceylon und die USA. 1966 brach sie ihre Studien ab, um sich ausschließlich dem künstlerischen Schaffen zu widmen. Heute zählt Annette Messenger zu den wichtigsten Protagonisten der internationalen Kunstszene. 2005 erhielt sie für ihr Werk Casino den Goldenen Löwen der Biennale von Venedig.

Weitere Informationen und Begleitprogramm

Eröffnung der Ausstellung

Freitag, 26.09.2014, 19.00 Uhr

Es sprechen:

Marion Ackermann, Künstlerische Direktorin der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Michel Giacobbi, Generalkonsul von Frankreich (zuständig für Nordrhein-Westfalen)

Florence Thurmes, Kuratorin der Ausstellung

Preview für Jugendliche und Studenten

Freitag, 26.09.2014, 16.00 Uhr

Die Künstlerin wird anwesend sein und durch ihre Ausstellung führen (in englischer Sprache).

Eintritt mit Schüler- oder Studentenausweis frei!

Öffentliche Führungen

Dienstags, Sonn- und feiertags, 15.00 – 16.00 Uhr

Da die Teilnehmerzahl pro Führung begrenzt ist, wird um vorherige Anmeldung beim Besucherservice gebeten.

Linklaters-Thementag für die ganze Familie

Es liegt was in der Luft!

Sonntag, 16.11., 11.00 – 17.00 Uhr

Umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit Führungen und Workshops

Eintritt frei!

Künstlergespräch am KPMG-Kunstabend

Mittwoch, 05.11., 20.00 Uhr

Anlässlich ihrer Ausstellung gibt die Künstlerin Einblicke in ihr Schaffen und spricht über ihre jüngst realisierten Werke.

Ausstellungskatalog

Annette Messager: Exhibition/Exposition

Hirmer Verlag, 88 Seiten, Deutsch/Englisch, Museumsausgabe 22,00 Euro